

# KREIS LIPPE



## Holländer investieren in Detmold

**Detmold.** Das frühere „Hertie“-Kaufhaus wird noch im Umbau für 40 Millionen Euro den Besitzer wechseln. **Seite 11**

## Besserer Schutz für Zeugen

**Detmold.** Seit 2008 gibt es am Landgericht ein Zeugenschutzzimmer. Die Erfahrungen sind ausschließlich positiv. **Seite 10**

## Ein besonderes Gespann

**Lage.** Gezogen von ihren Hunden saust Esther Pohl auf einem Roller durch Lage – Dog-Scouting heißt das. **Seite 13**



08/16

TAG FÜR TAG

## Gefährlich

Casting-Shows verderben den Nachwuchs. Davon bin ich fest überzeugt. Nicht nur, dass sich viele Mädels und Jungs als Profi-Sänger verstehen, obwohl sie kaum einen Ton halten können. Oder dass sie etwas als Talent deklarieren, das jeder Otto-Normal-Mensch besser hinbekommt. Nein, Casting-Shows, vor allem jene, in denen Models über Laufstege staksen, sind auch gefährlich. Was sagte in einer lippischen Fußgängerzone ein geschätzt zwölfjähriges Mädchen zu ihren Freundinnen an einem Schuhgeschäft: „Ich will geile Hammer-High-Heels!“ Was wohl das Sprunggelenk davon hält? (kpa)

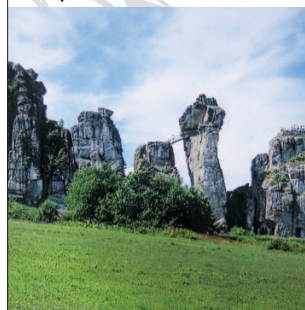
Anzeige

LANDES  
VERBAND  
LIPPE

erhalten | fördern | gestalten

## Osterausflug zu den Externsteinen

Führungen:  
31. März 2013 und  
1. April 2013 | 11.00 Uhr



www.externsteine-info.de

20082001\_800113

## Zwei Schweinchen als Helden

**Detmold.** Sie heißen Pella und Pünktchen, sind zwei kleine Schweinchen – und die Helden in einem Kinderbuch. Geschrieben hat es die Detmolderin Lena Maria Wandzioch.

Seite 30

## Gewerbeflächen sind belegt

**Leopoldshöhe.** Die Gemeinde hat alle Gewerbeflächen vergeben. Die Verwaltung sucht mit Unterstützung der Bezirksregierung Lösungen für weitere Betriebsansiedlungen.

Seite 14

## Fuß vom Gas!

**Kreis Lippe.** Die Polizei kündigt an, dass sie am Sonntag, 31. März, unter anderem in Blomberg in B 1 – Siebenhöfen, und in Lemgo-Voßheide, Lütter Straße, die Geschwindigkeit misst.

## Kontakt zur Redaktion

Newsdesk  
Silke Buhrmester (sb)  
sbuhrmester@lz-online.de  
(0 52 31) 9 11-1 50

Kreis Lippe  
Martin Hostert (mah)  
mhostert@lz-online.de  
(0 52 31) 9 11-45 12

# „Langweilig ist uns keine Sekunde“

Prinz Armin und Prinzessin Traute feiern am heutigen Freitag Diamantene Hochzeit

Von Thorsten Engelhardt

**Nein, Rummel und Aufhebens um ihre Personen schätzen beide nicht. Das ist heute so, und das war vor 60 Jahren nicht anders, als Dr. Armin Prinz zur Lippe (88) und Dr. Traute Prinzessin zur Lippe (88) den Bund fürs Leben schlossen.**

**Detmold.** Eben weil Prinz Armin und seine Braut Marie Elisabeth Traute Becker auch bei ihrer kirchlichen Trauung am 29. März 1953 keinen Trubel wünschten, geriet die Feierlichkeit ein wenig ungewöhnlich. Noch heute können beide über die Anekdoten lachen, die sich darum ranken. Alles, so berichtet Dr. Armin Prinz zur Lippe, hatte schon damit begonnen, dass der Göttinger Standesbeamte, der das Paar am 27. März zivilrechtlich traute, partout

nicht den Namen Prinz zur Lippe anerkennen wollte. Der war zwar 1950 vom Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen per Namenfeststellungsbeschluss durchgesetzt worden, aber: „Ihr Vater war Fürst, also sind Sie auch Fürst“, zitiert Armin zur Lippe den traditionsbewussten Standesbeamten.

Der musste schließlich nicht nur durch die Geburtsurkunde, sondern auch durch das Geburtsprotokoll überzeugt werden, in dem der Kammerherr dem Detmolder Standesamt am 18. August 1924 gemeldet hatte, ein Prinz sei geboren worden.

Die kirchliche Trauung selbst, so nimmt Prinzessin Traute den Faden auf, sollte ihr Konfirmationspfarrer in Celle vornehmen – nach dem Sonntagsgottesdienst. Inzwischen aber hatte die Presse von der „Fürstenhochzeit“ Wind bekommen und wartete vor der Kirche. Kurz wurde telefonisch zwischen Pfarrhaus und Brautausgang verhandelt. „Dann packte der Pfarrer seinen Talar in die Aktentasche und kam zu uns. Ganz schnell wurde der Schreibtisch meiner Mutter zum Altar und wir haben noch Stühle in den Raum gestellt, damit alle sitzen konnten“, erinnert sie sich an die Hausrauung, die am Anfang der langen gemeinsamen Geschichte stand.

Wobei die ehrlicherweise ihren Anfang beim gemeinsamen Studium in Göttingen und in einer intensiven Freundschaft der beiden mit ihrem Kommilitonen Joachim Illies nahm. An Heirat habe man nicht gedacht, sagt sie. Erst recht nicht mehr, als Armin zur Lippe nach dem



Blendend gelaut: Prinzessin Traute und Prinz Armin wissen viele Anekdoten aus ihrem gemeinsamen Leben zu erzählen.

FOTO: PREUSS

Tode seines Vaters Leopold IV. am 30. Dezember 1949 als dessen Erbe nach Detmold zurückkehren musste. „Doch hier war ich gar nicht so nötig“, sagt Prinz Armin. So ergab sich die Chance, die Studien mit einer Dissertation abzuschließen – und eine Chance für das Paar, das längst mehr als Freundschaft füreinander empfand.

Obwohl beide eine wissenschaftliche Karriere angestrebt hatten, war klar: Ihr Platz ist in Detmold. Die profunde biologische Ausbildung aber kam ihnen bei den neuen Aufgaben

in der Verwaltung des Besitzes zu Gute: Beobachtung, Systematisierung, Genauigkeit – das habe sehr geholfen, sagen beide. Und hier, in der Residenzstadt, kam 1959 auch Sohn Stephan zur Welt, der inzwischen eine Vielzahl an Verpflichtungen des Hauses Lippe übernommen hat. Er wird gemeinsam mit Ehefrau Maria und den fünf Kindern zu den ersten Gratulanten gehören.

Eine gewisse Liebe fürs Genaue und „Knifflige“ spricht auch aus der Begeisterung für Sudoku-Rätsel, die Prinz Ar-

min und Prinzessin Traute gern gemeinsam lösen. Wie überhaupt vieles im Team geschieht: Spaziergänge mit Scotch Terrier Henry etwa, ein Bummel über den Markt, die Arbeit im Haushalt, offizielle Termine.

Beide haben auch ein Faible für Kunst und Theater. „Langweilig ist uns keine Sekunde“, sagt Dr. Traute Prinzessin zur Lippe. „Ich kann immer noch über die Witze meines Mannes lachen“, fügt sie hinzu. „Und ich kann immer noch neue finden“, ergänzt Prinz Armin.



Vor 60 Jahren: Prinz Armin und Prinzessin Traute im festlichen Hochzeitslook.

## Thiele rät zu „Plan B“

Ausbildungsmarkt: weniger Bewerber, mehr Stellen

**Kreis Lippe.** Der doppelte Abiturjahrgang 2013 – es wird 1000 Abiturienten mehr in Lippe geben – hat so gut wie keine Auswirkungen auf den Ausbildungsmarkt. Die Agentur für Arbeit meldet lediglich 151 mehr Bewerber mehr.

Heinz Thiele hatte mit mehr gerechnet. Der „Verdrängungswettbewerb“ sei ausgeblieben: „Die Abiturienten setzen weiter auf ein Studium – obwohl davon auszugehen ist, dass viele Hochschulen überfüllt sein werden und obwohl es auf viele Fächer nun einen Numerus clausus gibt.“ Allerdings, und das sei für Lippe schade, wählten Abiturienten „gezwungenermaßen“ dann nicht die Hochschule OWL, sondern Unis woanders. Größere Probleme in der Versorgung der jungen Leute erwarte er nicht – sehr wohl aber appellierte er, einen „Plan B“ in der Hinterhand zu haben, sollte der Traum vom Studienplatz nicht



Chef der Arbeitsagentur: Heinz Thiele.

ARCHIVFOTO: PREUSS

realisiert werden können. Insbesondere nannte Thiele die duale Ausbildung.

Der Arbeitsagentur-Chef und Markus Beninca, Teamleiter der Berufsberater, nannten ein weiteres Kennzeichen der aktuellen Lage auf dem Ausbildungsmarkt: Weniger Bewerber (3179 statt 3274 in 2012) dürfen unter mehr freien Stellen wählen (1734 statt 1678). Lehrstellen gibt es noch in al-

len Branchen, berichtet Thiele. Eine Meldung als Bewerber bei der Agentur lohne sich. Und dennoch: „Wir werden intensive Aktivitäten entfalten müssen, um den Ausbildungsmarkt auszugleichen.“ Dazu gehören berufsvorbereitende Maßnahmen, Förderungen der Einstiegsqualifizierung und anderes. Insgesamt stellt die Agentur dafür mehr als fünf Millionen Euro zur Verfügung.

Erneut appellierte Thiele an die Arbeitgeber, „auf Vorrat“ auszubilden, wann immer es geht. Denn die Tendenz ist eindeutig: „In Zukunft wird es immer weniger Bewerber geben.“ Bis zum Jahr 2019 erwartet die Arbeitsagentur einen Rückgang der Schulabgänger von 4245 in 2011 auf rund 3500. Das entspricht einem Minus von 16,25 Prozent. Zu den begehrtesten Jobs gehören wieder Bank- oder Industriekaufmann, Koch/Köchin und Verkäufer/in. (mah)

## Großes Interesse an Karrieretag

Studenten und Unternehmen kommen ins Gespräch

**Detmold.** Der Karrieretag der Hochschule Ostwestfalen-Lippe für den Standort Detmold ist auf reges Interesse gestoßen. Ausgerichtet wurde er gemeinsam von den Fachbereichen Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur sowie Bauingenieurwesen.

Die Infostände der teilnehmenden Firmen und Institutionen, das Bewerbungstraining und die Vorträge seien von den Studenten sehr gut angenommen worden, berichten die Veranstalter. Dekanin Prof. Dr. Uta Pottgiesser habe den Ausstellern für ihr Kom-

men und ihre Bereitschaft gedankt, den jungen Menschen Tipps zur Optimierung ihrer Bewerbungsunterlagen zu geben. Für ungestörte Gespräche hatte man einen kleinen Raum zur Mappenbesprechung abgetrennt. Die Veranstaltung soll auch 2014 wieder stattfinden.

## Polizei nimmt Räuber schnell fest

Angestellter passt auf

**Horn-Bad Meinberg.** Schnell aufgeklärt hat die Polizei einen Raubüberfall auf einen Verbrauchermarkt in der Bahnhofstraße. Ein Angestellter hatte sich das Kennzeichen des Wagens gemerkt, mit dem der Täter geflüchtet war.

So hatten die Beamten keine Mühe, den 48-jährigen Mann kurz darauf in seiner Wohnung in Horn-Bad Meinberg vorläufig festzunehmen. Dabei sei die Beute, ein vierstelliger Eurobetrag, sichergestellt worden. Der geständige Täter befindet sich inzwischen wieder auf freiem Fuß, da er einen festen Wohnsitz habe. Ein Strafverfahren wegen Raubes wurde eingeleitet.

Die Tat hatte sich am Mittwoch gegen 19.45 Uhr zugezogen. Beim Bezahlen eines Schokoriegels habe er unvermittelt in die geöffnete Kasse gegriffen, berichtet die Polizei. Eine Angestellte, die den Raub zu vereiteln versuchte, sei vom Täter weggedrückt worden. Als der Räuber mit einigen Geldscheinen aus der Kasse in Richtung des Parkplatzes flüchtete, rief die Kassiererin laut um Hilfe. Ein Angestellter des Marktes verfolgte den Mann und notierte das Kennzeichen.

## Landfrauen klettern

**Kreis Lippe.** Die Kreislandfrauen veranstalten am Samstag, 20. April, von 9.30 Uhr bis 14 Uhr einen „Kletter-Schnupperkurs unterm Hermann“. Anmeldungen bis 30. März bei Bärbel Austermann, ☎ (0 52 31) 2 29 36.

Unfall.50plus

Schnelle Hilfe –  
für Ihre Sicherheit.

NEU!  
Wir beraten Sie gern!

www.medialawerkstatt.net

Bei uns zuhause.

Lippische

Landes-Brandversicherungsanstalt  
Ein Unternehmen der Provinzial Rheinland Holding  
Die Versicherung der Sparkassen

www.lippische.de